ZEPPELIN-STIFTUNG

FRIEDRICHSHAFEN
Kulturbüro

Filmtage Friedrichshafen

Jetzt oder Nie

12. – 16. März 2026
Kiesel im k42

ZF kunststiftung

Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

kulturbüro.friedrichshafen.de

DAS FESTIVAL

Jetzt oder Nie – Filmtage Friedrichshafen

Das Festival präsentiert Kurz- und Dokumentarfilme junger Filmemacher und Filmemacherinnen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz und bietet die Chance, bereits vielfach preisgekrönte und unbedingt sehenswerte Filme JETZT ODER NIE anzusehen.

Im Anschluss an die Vorführungen finden moderierte Publikumsgespräche mit den anwesenden Filmemachern und Filmemacherinnen statt.

Die Altersgrenze der Regisseurinnen und Regisseure des Kurzfilmwettbewerbs liegt bei 45 Jahren. Höhepunkt des Festivals ist der Wettbewerb um den mit 15.000 Euro dotierten ZF-Kurzfilmpreis und den Publikumspreis der ZF Kunststiftung in Höhe von 1.000 Euro. Die Preisverleihung findet am Samstag, 14. März, im Anschluss an das letzte Kurzfilmprogramm statt.

GRUSSWORT OBERBÜRGERMEISTER SIMON BLÜMCKE

Liebes Publikum,
liebe Filmenthusiasten,
liebe Interessierte,

nun ist es wieder so weit: Das Filmprogramm der siebzehnten Filmtage Friedrichshafen – Jetzt oder Nie – flimmert über die Leinwand im Kiesel im k42. Dank Ihres regen Interesses an besonderen Kurzfilmen und Dokumentationen hat sich das Festival zu einer festen Größe im Friedrichshafener Jahreskalender entwickelt, die weit über die Region hinaus strahlt. Zahlreiche Filmschaffende aus Deutschland, Österreich und der Schweiz kommen erneut für fünf Tage nach Friedrichshafen, um ihre Filme zu präsentieren und mit Ihnen, einem interessierten Publikum, in den Austausch zu gehen. Die Filmtage schaffen somit einen gemeinsamen Erlebnisraum: Filme werden nicht isoliert konsumiert, sondern zusammen mit anderen gesehen, gefühlt und diskutiert.

Neben spannenden Dokumentationen zählen der Kurzfilmwettbewerb um den ZF-Kurzfilmpreis und die Vergabe des Publikumspreises am Festivalsamstag zu den Höhepunkten des Festivals. Beide Preise werden von der ZF Kunststiftung ausgelobt und fördern damit auf herausragende Weise das Kurzfilmgenre. Dank Festivals wie den Filmtagen Friedrichshafen und dem Engagement der ZF Kunststiftung erhält das Genre die Aufmerksamkeit und Wertschätzung, die es verdient.

Die beeindruckende künstlerische Qualität und das sorgfältig ausgewählte Filmprogramm des Festivals werden auch vom Land Baden-Württemberg bescheinigt. Die Filmtage Friedrichshafen gehören 2026 zu neun heimischen Filmfestivals, die aufgrund ihrer besonderen künstlerischen und kuratorischen Qualität eine Förderung erhalten haben. Dafür danken wir dem Land sehr.

Gemeinsam mit Ihnen freue ich mich nun auf spannende Festivaltage im Kiesel. Genießen Sie ein einzigartiges Filmvergnügen für Klein und Groß!

Ihr Simon Blümcke
Oberbürgermeister

PREISTRÄGER UND PREISTRÄGERINNEN ZF-KURZFILMPREIS

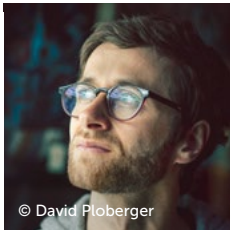
ZF-Kurzfilm-preis

© Jalal Maghout

Jalal Maghout
ZF-Kurzfilmpreis 2021

© Jalal Maghout

Have A Nice Dog!


© David Ploberger

Paul Ploberger
ZF-Kurzfilmpreis 2023

© Patrick Wally

Nackte Männer im Wald

© Mitch Stöhring

Elsa van Damke
ZF-Kurzfilmpreis 2024

© Hamburg Media School

Lang lebe der Fischfriedhof

© Gabriel Grosclaude

Gabriel Grosclaude
ZF-Kurzfilmpreis 2025

© Gabriel Grosclaude

Lux Carne

ZF-KURZFILMPREIS

ZF kunststiftung

Die ZF Kunststiftung hat sich seit vielen Jahren der Förderung des Kurzfilms verschrieben, in Zusammenarbeit mit den Filmtagen Friedrichshafen. Das Genre Kurzfilm ist seit Beginn der Filmtage Friedrichshafen eine fest verankerte Sparte und mit „Kurz und Gut", dem Wettbewerb der Kurzfilme, einer der Höhepunkte des Filmfestivals. Die ZF Kunststiftung fördert den Kurzfilm-Wettbewerb seit vielen Jahren mit einem Publikumspreis (1.000 €) und seit 2021 mit dem ZF-Kurzfilmpreis (15.000 €), der von einer fachkundigen Jury vergeben wird. Das hochdotierte Preisgeld dient einer neuen Kurzfilmproduktion.

„Der Kurzfilm ist eine eigenständige Kulturform. Kurzfilme sind keine kurzen Langfilme, so wie ein Gedicht kein Roman, eine Zeichnung kein Ölgemälde und ein Lied keine Oper ist. Sie haben einen kulturellen Wert, der ein Höchstmaß an Aufmerksamkeit und Förderung verdient," so Frank Becher.*

In Deutschland ist die Förderung besonders wichtig, kaum einer der über 2.000 Kurzfilme, die in Deutschland jährlich produziert werden, ist angemessen finanziert. Den vielen guten, spannenden, interessanten, zumindest aber sehenswerten Kurzfilmen stehen nur einige wenige Sendeplätze und Lizenzierungen durch Verleihende gegenüber. Nicht zuletzt ermöglicht der Kurzfilm es jungen Filmschaffenden, sich auszuprobieren und ihrer Experimentierfreude freien Lauf zu lassen. Doch die Förderung des Kurzfilms ist weit mehr als eine Nachwuchsförderung.

* Frank Becher, in: SHORT report #6, Hg. AG Kurzfilm, Dresden, November 2014

PROGRAMM

DO • 12 März

18:30
Liveperformance zum Auftakt der Filmtage Friedrichshafen:
Animierte Kurzfilme von Jörg Mandernach
Artist in Residence
ZF Kunststiftung 2001
Eintritt frei, Anmeldung über das Kulturbüro

19:15
Sektempfang und Eröffnung mit Bürgermeister Andreas Hein

KARTENPREISE

Einzelticket:
11 €, erm. 9 €

Kinderprogramme:
Kind 6 €, Erw. 9 €

Kinderkurzfilmticket:
Kind 9 €, Erw. 11 €
(Gilt für FILM AB! 4+ und 8+)

Kurzfilmticket:
20 €, erm. 14 €
(Gilt für alle drei Programme „Kurz & Gut")

Festivalticket:
38 €, erm. 26 €
(Gilt für alle Filme an allen Tagen. Sitzplatzgarantie bis zehn Minuten vor Beginn.)

20:15
Eröffnungsfilm
On the Border
Gespräch mit Regisseur Gerald Igor Hauzenberger

FR • 13 März

07:40 – 12:40
Be Creative! AUSVERKAUFT
Filmanimation – Tipps und Tricks von Profis
Anmeldung über das Kulturbüro

15:00
Checker Tobi 3
Gespräch mit Regisseurin Antonia Simm

18:30
Filmspecial – Kurzfilm
One Way Ticket to Tbilisi
Mit ZF-Kurzfilmpreisträger Paul Ploberger
Eintritt frei, Anmeldung über das Kulturbüro

20:15
Filmspecial
Creating Narratives – Living Narratives

Kurzdoku
Grimms Albtraum
von Sophie Lösch

Kurzdoku
Unser Name ist Ausländer
von Selin Besili

Im Anschluss Gespräch mit den Regisseurinnen

SA • 14 März

10 – 14:00 Tagungsraum Zeppelin Museum
Treffpunkt: Foyer Zeppelin Museum
Workshop
Be Creative! 10 – 99
Filmanimation – Tipps und Tricks von Profis
Tickets: 20 €, erm. 14 €

14:00
FILM AB! 4+
Ausgewählte Kurzfilme für Kinder

15:00
FILM AB! 8+
Ausgewählte Kurzfilme für Kinder

Wettbewerb um den ZF-Kurzfilmpreis:

16:15
Kurz und Gut 1
Kurzfilmblock Wettbewerb 1

18:15
Kurz und Gut 2
Kurzfilmblock Wettbewerb 2

20:15
Kurz und Gut 3
Kurzfilmblock Wettbewerb 3

ca. 22:30
Preisverleihung
ZF-Kurzfilmpreis 2026 und Publikumspreis der ZF Kunststiftung

ca. 23:00
After-Show-Party

SO • 15 März

11:00
Doku
Ein Haus für Lars
mit Regisseurin Barbara Peter

14:00
Doku
Personale
Gespräch mit Regisseurin Carmen Trocker

16:15
Doku
Wohin mit mir?
Gespräch mit Regisseur Marvin Menné

18:15
Doku
PRIMADONNA OR NOTHING
Gespräch mit Regisseurin Juliane Sauter und Protagonistin Valerie Eickhoff

MO • 16 März

10:00
FILM AB! 8+
Ausgewählte Kurzfilme für Kinder

Jörg Mandernach, Zeichnungen

Donnerstag • 12 März

18:30
Liveperformance

Animierte Kurzfilme von Jörg Mandernach

Film und Musik sind seit jeher eng verbunden. Zum Auftakt des Filmfestivals haucht der Künstler Jörg Mandernach dieser Verschmelzung neues Leben ein. In einer Performance aus eigenen Kurzfilmen und E-Gitarren-Improvisation stimmt er auf das Festival ein.

Der 1963 in Saarbrücken geborene bildende Künstler erforscht innerhalb seiner vielschichtigen künstlerischen Tätigkeit u. a. die Möglichkeiten, seine grafischen Arbeiten in Kurzfilme umzusetzen. Entstanden in einer Art „Stream of Unconsciousness" fließen Zeichnungen als animierte Assoziationsketten ineinander, sodass eine Metamorphose aus Formen und Inhalten entsteht.

Im Kiesel werden zwei seiner Kurzfilme gezeigt.

Jörg Mandernach, Artist in Residence der ZF Kunststiftung 2001, ist Träger mehrerer zeitgenössischer Kulturpreise. Sein Kunststudium absolvierte der Künstler an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, wo er von 2020 bis 2021 auch eine Vertretungsprofessur für Malerei innehatte.

Im Anschluss findet ein Gespräch mit dem Künstler statt.

Donnerstag • 12 März

19:15
Sektempfang

20:00
Eröffnung durch Bürgermeister Andreas Hein
Im Anschluss Eröffnungsfilm

On the Border – Europas Grenzen in der Sahara

Dokumentarfilm von Gerald Igor Hauzenberger & Gabriela Schild
Österreich/Deutschland/Schweiz 2024,
Dauer: 103 Minuten, FSK 18

„On the Border" entführt den Zuschauer nach Agadez im Niger. Dort haben Regisseur Gerald Igor Hauzenberger und seine Co-Regisseurin Gabriela Schild über fünf Jahre hinweg den Kontakt zu den Menschen vor Ort gesucht. Die Region gilt als eine der meistgenutzten Fluchtrouten auf dem Weg nach Europa und steht im Fokus internationaler Großmächte. Am Rande der Sahara testete die EU bis 2024 neue Grenz- und Überwachungskonzepte, um große Migrationsbewegungen weit vor dem Mittelmeer zu stoppen. Ein innovatives Entwicklungsprojekt für Afrika oder eine geopolitische Maßnahme, um Migration zu verhindern? Aber nicht nur die EU vertritt ihre Interessen, sondern auch China, Russland und die USA sind im Wüstenstaat aktiv. „On the Border" beleuchtet einen Mikrokosmos der Weltpolitik und gibt spannende Einblicke in ein faszinierendes Wüstenland.

Im Anschluss findet ein Filmgespräch mit Regisseur Gerald Igor Hauzenberger statt.

On the Border © Thomas Eirich-Schneider

Freitag • 13 März

15:00

Checker Tobi 3 – Die heimliche Herrscherin der Erde

Abenteuerdoku von Antonia Simm
Deutschland 2026, Dauer: 93 Minuten, FSK 0

Checker Tobi ist mit seinen sympathischen Checker-Dokus und spannenden Kinofilmen nicht mehr aus dem Familien- oder Schulalltag wegzudenken. In seinem neuesten Film widmet er sich ganz dem Element Erde. Dabei gerät er in sein bisher persönlichstes Abenteuer. Denn diesmal ist sein Herausforderer er selbst!

Beim Kellerausmisten entdeckt das Checker-Duo Tobi und Marina eine alte Videoaufnahme: Darin moderiert der achtjährige Tobi eine selbst erfundene Show über die Erde in unseren Böden – und stellt seine allererste „Checker-Frage“: Wer hinterlässt die mächtigsten Spuren im Erdreich? Doch Tobi hat die Antwort vergessen. Die Suche danach führt ihn in die einzigartige Tier- und Pflanzenwelt Madagaskars, tief in den Permafrostboden Spitzbergens und auf die Spuren der alten Maya nach Mexiko ...

„Checker Tobi 3“ stammt aus der Feder von Regisseurin Antonia Simm, die für ihre kreativen Produktionen bereits den bayerischen Fernsehpreis und den Grimme-Preis erhielt. Sie war Redaktionsleiterin und Regisseurin von „Checker Can/Checker Tobi/Checker Julian und Checkerin Marina“ und hat darüber hinaus Dokumentarfilme für den SWR, WDR und RTL+ gedreht. „Checker Tobi 3 – Die heimliche Herrscherin der Erde“ ist ihr erster Kinofilm.

Im Anschluss findet ein Filmgespräch mit Regisseurin Antonia Simm statt.

Checker Tobi 3 © megaherz GmbH

One Way Ticket to Tbilisi © Lennart Hüper

Freitag • 13 März

18:30

One Way Ticket to Tbilisi

Kurzfilmvorstellung von Paul Ploberger, Gewinner ZF-Kurzfilmpreis 2023
Österreich 2025, Dauer: 30 Minuten, FSK o. A.

Mit seiner Komödie „Nackte Männer im Wald" überzeugte Paul Ploberger beim Filmfestival 2023: Er gewann den ZF-Kurzfilmpreis sowie den Publikumspreis der ZF Kunststiftung. Jetzt kommt der Filmemacher mit seiner einfühlsamen Erzählung über Freundschaft und Trauerbewältigung zu den Filmtagen zurück.

In „One Way Ticket to Tbilisi" erfährt Lena, dass ihr Freund Joni bei einer Backpacker-Reise in Georgien verunglückt ist. Hals über Kopf reist sie in das Land und wird mit der Nachricht konfrontiert, dass die Polizei von einem Suizid ausgeht. Dies möchte Lena nicht akzeptieren und beginnt, Jonis letzte Tage gemeinsam mit seiner letzten Vertrauten Nana zu rekonstruieren.

„One Way Ticket to Tbilisi" – u.a. finanziert mit dem Preisgeld der ZF Kunststiftung in Höhe von 15.000 € – wurde in Form eines Testscreenings erstmals vorgestellt. Jetzt darf das Publikum das *„zwischenmenschliche Drama, in dem es keine ‚bösen' Figuren gibt, aber beschissene Konstellationen"*, so Paul Ploberger, endlich in der finalen Version sehen.

Im Anschluss findet ein Filmgespräch mit Regisseur Paul Ploberger und Produzentin Kathrin Kaisinger statt.

Freitag • 13 März

20:15

Filmspecial: Creating Narratives – Living Narratives

Narrative prägen den zwischenmenschlichen Diskurs und politische Debatten. Wie sie entstehen und wie es sich anfühlt, mit Narrativen tagtäglich konfrontiert zu sein, beleuchtet dieses Filmspecial mit zwei Kurzdokumentationen.

Grimms Albtraum

Dokumentarfilm von Sophie Lösch
Deutschland 2024, Dauer: 24 Minuten

Sophie Löschs dokumentarischer Heimathorror „Grimms Albtraum" entlarvt rechte Rhetorik und zeigt auf, wie kulturell tief verankerte Märchen für neue Projektionsflächen missbraucht werden.

Im Anschluss findet ein Filmgespräch mit Regisseurin Sophie Lösch statt.

Unser Name ist Ausländer

Dokumentarfilm von Selin Besili
Schweiz 2024, Dauer: 21 Minuten

Hêlîn, Selin, Firat und Serhat sind Geschwister, aufgewachsen in einem Dorf in der Zentralschweiz. Aus ihrem Elternhaus tragen sie das Wohnzimmer in die Öffentlichkeit: Zuerst den bunten Teppich, dann das Sofa, schließlich den heißen Çay. Eine neue Geschichte entsteht, in der Wut und Widerständigkeit unbefangen neben Fremdsein und Ohnmacht Platz nehmen.

Im Anschluss findet ein Filmgespräch mit Regisseurin Selin Besili statt.

DAS WORKSHOP-PROGRAMM DER FILMTAGE

FR • 13 März + SA • 14 März

Be Creative!

Filmanimation – Tipps und Tricks von Profis

Antje Heyn, Alexander Isert (Protoplanet Studio) Leitung

An zwei Tagen haben Schülerinnen und Schüler sowie alle Animationsinteressierten die Möglichkeit, eigene Animationsfilme zu entwickeln. In zwei Workshops vermittelt das Animationsstudio Protoplanet grundlegende Techniken der Animation und begleitet die Teilnehmenden von der ersten Idee bis zur fertigen Szene. Gearbeitet wird mit Tablets sowie den Apps „Stop Motion Studio" und „FlipaClip". Die Animationen entstehen durch Zeichnungen, Legetrick, Figuren oder Knetmasse. Auch Pixillation – das Animieren von Menschen und Umgebung – ist Teil des Workshops.

Schulworkshop

FR • 13 März • 07:40 – 12:45 AUSVERKAUFT
Tagungsraum Zeppelin Museum

Workshop von 10 – 99 Jahre

SA • 14 März • 10 – 14:00
Tagungsraum Zeppelin Museum
Treffpunkt: Foyer Zeppelin Museum

Der öffentliche Workshop bietet allen Animationsinteressierten ab 10 Jahren einen Einblick in die Technik und Kunst des Animationsfilms. Alleine oder im kleinen Team können an mehreren Arbeitsstationen Animationsübungen umgesetzt werden. Spannend, welche Ergebnisse entstehen!

Kosten: 20 €, ermäßigt 14 €
Begrenzte Teilnehmerzahl, keine Vorkenntnisse erforderlich.
Anmeldung per Mail an: kulturbuero@friedrichshafen.de

Eine Auswahl der Animationen wird in der Filmtage-Lounge im Foyer des Medienhauses präsentiert.

DAS FILMTAGE-KINDERPROGRAMM

Samstag • 14 März • 14:00

FILM AB!

Ausgewählte Kurzfilme für Kinder 4+

In diesem Programm zeigen wir vier tolle Kurzfilme, die sich besonders für Kinder ab vier Jahren eignen. Das Programm dauert insgesamt ca. 50 Minuten und wird moderiert. Fremdsprachige Filme werden live eingesprochen.

Drei junge Vögel, eine große Herausforderung: ihr **„Erster Flug"**. Doch als die Frösche ein sonderbares Schauspiel starten, wird der Himmel zu einem Wirbelwind der Improvisation. Ein Vogel wirbelt wie ein Propeller, ein anderer lässt sich vom Aufwind tragen, und der dritte hofft einfach auf das Beste. Doch zwischen all dem Wirbeln und Schwanken findet jeder von ihnen seinen Weg durch den Himmel.

Wusstest du, dass das Wohnzimmer eigentlich eine Rennstrecke ist? Als Papa Mathilde bittet, ihre Spielzeugautos aufzuräumen, startet sie zusammen mit ihren beiden kleinen imaginären Freunden **„Das Aufräumrennen"** – eine rasante Fahrt beginnt.

Das Aufräumrennen © bearwithmefilm

Dancing in the Rain © Tomohiro Uchiyama

In **„Dancing in the Rain“** ist ein kleines Mädchen in Taipeh furchtbar gelangweilt und schläft ein. In ihrem Tagtraum begegnet sie liebenswürdigen Mäusen, mit denen sie sich durch die Stadt treiben lässt.

Der kleine Vogel Guy stolpert in **„J'ai trouvé une bôite“** über einen geheimnisvollen kleinen Kasten. Wozu kann der wohl gut sein? Auf seinem Weg trifft Guy viele seiner Freunde, jeder mit einer eigenen, lustigen Idee, wozu dieses merkwürdige Ding da ist.

Hello Summer © bearwithmefilm

Samstag • 14 März • 15:00
Montag • 16 März • 10:00

FILM AB!

Ausgewählte Kurzfilme
für Kinder 8+

In diesem Kinderprogramm werden vier internationale Kurzfilme präsentiert. Das Programm dauert insgesamt ca. 60 Minuten und wird moderiert. Fremdsprachige Filme werden live eingesprochen.

Nachdem sie einen Tunnel am Strand gegraben haben, treffen zwei Kinder in **„Le Tunnel de la Nuit“** aus verschiedenen Teilen der Welt zusammen. Gemeinsam graben sie sich ihren Weg zum Nordpol, wo sie einen magischen Weg entdecken, um nach Hause zurückzukehren.

„The Creators“ zeigt kleine Figuren, die fleißig an der Konstruktion eines neuen Projekts arbeiten. Nach und nach nähern sie sich einem Ergebnis. Aber eine Welt zu erschaffen, die ihre Vorstellungskraft widerspiegelt, ist keine leichte Aufgabe.

Koffer gepackt, Auto voll – ab in den Urlaub! Doch bei der Familie in **„Hello Summer“** läuft so einiges schief: Das Gepäck kommt nicht an, das Hotel entpuppt sich als Flop und das Essen ist etwas merkwürdig. Doch was zählt, ist schließlich die Zeit mit der Familie ...

Joy, Smelly und Beans träumen in **„Together by the Sea“** davon, mit ihrem eigenen Boot über das Meer zu segeln. Jeden Tag bauen sie aus Fundstücken am Strand ihre kleine Jolle. Doch als Smelly bald wegziehen muss, droht der Traum zu platzen. Können die drei Freunde es doch noch schaffen, gemeinsam in See zu stechen?

KURZFILME IM WETTBEWERB

Kurz und gut sind alle hier gezeigten Filme, thematisch und stilistisch sind sie jedoch unterschiedlich. Jeder Kurzfilm eröffnet in wenigen Minuten eine ganz eigene Welt. Viele von ihnen wurden bereits mit Preisen ausgezeichnet.

Alle drei Kurzfilmprogramme dauern jeweils eine gute Stunde und bestehen aus vier verschiedenen Filmen. Viele der Filmschaffenden sind anwesend und geben in moderierten Publikumsgesprächen Einblicke in ihre Arbeit.

Die Kurzfilme konkurrieren um den mit 15.000 € dotierten ZF-Kurzfilmpreis und den Publikumspreis der ZF Kunststiftung in Höhe von 1.000 €.

Beim Publikumspreis sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen: Stimmen Sie mit!

Im Anschluss findet im Kiesel die Verleihung des Publikumspreises der ZF Kunststiftung sowie des ZF-Kurzfilmpreises statt. Danach treffen sich alle Filmschaffenden, das Festivalteam und hoffentlich viele Zuschauerinnen und Zuschauer zum Ausklang.

ZF kunststiftung

Samstag • 14 März

16:15

Kurz und Gut 1

In **„Dokhtar'am"** fürchtet ein iranischer Vater um seine Tochter. Beide sind seit Langem in Berlin sesshaft, aber ihre Arbeit als Journalistin birgt große Gefahren. Als er sich zu sehr um ihre Sicherheit fürchtet, riskiert er alles – selbst auf die Gefahr hin, sie für immer zu verlieren.

„I Think About the Roman Empire Every Day" ist ein medienarchäologischer Poetry-Film, der den viralen Social-Media Trend von 2023 aufgreift. Mit Performance, 3D-Scans und KI-Sequenzen zeigt er, wie Rom als Mythos bis heute Macht, Kultur und soziale Normen prägt.

Lenz ist ein genügsamer Charakter. In seinem österreichischen Dorf scheinen er und **„Die letzten Menschen"** zu leben. Mehr als Abhängen auf Parkplätzen und immer in der gleichen Dorfkneipe zu feiern, passiert nicht viel. Doch etwas ändert sich, als eine Schlägerei Lenz' große Liebe zu Carina bedroht.

„In Schuss und Kette der Nomaden" widmet sich dem Leben und der Kunst nomadischer Frauen im Iran. Ihre Teppiche werden weltweit verkauft, während ihre Schöpferinnen unbekannt bleiben. Aus dem Exil in der Ferne nähert sich der Film dem Teppichknüpfen als stille Stimme von Identität, Widerstand und kulturellem Gedächtnis.

In Schuss und Kette der Nomaden

Samstag • 14 März

18:15

Kurz und Gut 2

„The Good Woman“ erzählt von Ewa: Gerade als sie zu einem Bewerbungsgespräch an einer renommierten Kunstakademie eingeladen wird, erfährt sie, dass sie erneut schwanger ist – eine Schwangerschaft, die sie nicht will. Familiärer Druck und rechtliche Hürden treiben Ewa in die Enge.

Die siebenjährige Noa planscht ausgelassen mit ihren Freunden im Planschbecken im Garten – bis ihr ein Badeanzug geschenkt wird. **„Der Badeanzug“** verändert kurzerhand alles: ihr Blick auf sich selbst und die Welt sowie das Spiel im Garten. Auch ihr bester Freund spürt ihren Kummer.

„Ich hätte lieber einen anderen Film gemacht“ entlarvt Stück für Stück den sexuellen Missbrauch, den die Regisseurin als Kind und Jugendliche erdulden musste. Fotografien aus der Vergangenheit und Projektionen im Raum machen schmerzhafte Erinnerungen sichtbar.

Die Rose gilt als Sinnbild von Makellosigkeit und Schönheit. Doch was wäre, wenn diese Rose aus ihrer Perspektive von ihrem Leben auf einer ecuadorianischen Farm erzählen könnte? **„From Ecuador With Love“** wirft einen Blick auf den Widerspruch zwischen der Schönheit der Natur und ihrer Produktivierung.

The Good Woman

So ist das Leben und nicht anders © Lea Friedrich

Samstag • 14 März

20:15

Kurz und Gut 3 FSK 16

In **„So ist das Leben und nicht anders“** erinnert sich eine fast Hundertjährige an ihr Leben. Ihre Gedächtnisräume überlagern sich mit denen der Filmemacherin, die über ihr eigenes Altern nachsinnt.

Kurz vor der österreichischen Grenze werden drei Freunde aus Teheran von ihrem Schmuggler-LKW abgesetzt. Sie müssen die **„Night of Passage“**, also die Nacht ihres Übertrittsversuchs, in den slowakischen Wäldern verbringen, bis der nächste LKW sie abholt. Die idyllische Abendstimmung trügt. Die Entscheidung, weiterzukommen, erwischt zu werden oder zu überleben, führt zu einer schicksalhaften Wendung.

Ein Aktmodell posiert in **„The Undying Pain of Existence“** mit statuenhafter Ruhe an einer elitären Kunstschule – bis ein fieser Mückenstich seine Selbstbeherrschung auf die Probe stellt. Vom unerträglichen Juckreiz getrieben, gerät es in einen inneren Kampf zwischen dem gnadenlosen Perfektionsdruck und dem unbändigen Drang, seinem Körper nachzugeben.

Zwei Männer, gefangen in der Hölle der deutschen Fleischindustrie, irgendwo auf einem Schlachthof in Deutschland: In **„Skin on Skin“** verliebt sich der Wachmann Jakob in den bosnischen Arbeiter Boris. Inmitten von Gewalt und Kälte entsteht zwischen ihnen eine stille Verbindung und die unausgesprochene Sehnsucht nach Freiheit. Beim Versuch, Boris zu befreien, geraten beide in einen Strudel der Gewalt.

Ein Haus für Lars © TILT Production

Sonntag • 15 März

11:00

Ein Haus für Lars – Eine Reise mit Cortis & Sonderegger

Dokumentarfilm von Barbara Peter
Schweiz 2025, 66 Minuten FSK o. A.

Die beiden Zürcher Fotografen Jojakim Cortis und Adrian Sonderegger bauen ikonische Bilder der internationalen Fotogeschichte nach. Diese kunstvollen Modelle fotografieren sie anschließend mitsamt den dafür eingesetzten Werkzeugen und Materialen. Dadurch vereinen sie in ihren Fotos ein Trompe-l'oeil und zugleich dessen augenzwinkernde Entlarvung. Mit dieser Kunstform haben die beiden Schweizer Künstler internationale Beachtung erlangt.

Zuletzt haben die beiden für einen Dokumentarfilm über Lars von Trier Filmsets und dessen Haus nachgebaut. Mit diesem Modell im Gepäck fahren sie nach Kopenhagen und hoffen auf ein Treffen mit dem dänischen Großmeister. „Ein Haus für Lars" begleitet die beiden Künstler auf dieser Reise und gibt Einblick in ihr außergewöhnliches Schaffen.

Im Anschluss findet ein Publikumsgespräch mit Regisseurin Barbara Peter statt.

Sonntag • 15 März

14:00

Personale

Dokumentarfilm von Carmen Trocker
Österreich/Italien 2024, 93 Minuten, FSK o. A.

Die Waschmaschinen schleudern, es wird geputzt, gefaltet, gesaugt und gewischt. Entgegen den eigenen Erfahrungen als Gast in einem Hotel schauen wir hinter die Kulissen und sehen, was partout versucht wird, zu verbergen: Wir beobachten das Housekeeping-Team bei seiner anstrengenden, täglichen Arbeit in einem 4-Sterne-Hotel in den italienischen Dolomiten. Die angestellten Frauen und wenigen Männer, alle mit Migrationsgeschichte, tragen weiße Schürzen und blaue Handschuhe und sorgen für beständige Sauberkeit. Ihr Arbeitsleben folgt routinierten Bewegungen in den Gängen, Hotelzimmern und der Waschküche des Hotelbetriebes. Die oberste Maxime lautet, die touristische Maschinerie am Laufen zu halten und nicht gesehen zu werden. Doch zu lange Schichten und keine Möglichkeit auf Urlaub oder Krankenstand zollen ihren Tribut: Streitigkeiten sind vorprogrammiert.

„Personale" nimmt radikal und ausschließlich die Perspektive des Housekeepings ein und macht die Menschen sichtbar, die sonst im Verborgenen bleiben.

Im Anschluss an den Film findet ein Publikumsgespräch mit Regisseurin Carmen Trocker statt.

Personale
© Bagarrefilm

Sonntag • 15 März

16:15

Wohin mit mir?

Dokumentarfilm von Marvin Menné
Deutschland 2025, 79 Minuten, FSK o.A.

Majd und Shahfaisal leben in einer Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Geflüchtete in Deutschland. Dort beginnen sie, sich selbst zu entdecken – als Teenager mit Träumen und Ängsten. Doch ihre Lebensrealität ist geprägt von drohender Abschiebung, familiärem Druck und gesellschaftlicher Ablehnung. Der Film begleitet die beiden durch ihren Alltag, der zwischen Hoffnung und existenzieller Unsicherheit oszilliert.

„Wohin mit mir?" beleuchtet eindrucksvoll, was nach der Flucht passiert und eröffnet einen empathischen Blick auf eine Lebensphase, die viele in Politik und Öffentlichkeit übersehen: das Erwachsenwerden im Ausnahmezustand.

Publikumspreis Dokumentarfilm – FILMZ Festival des deutschen Kinos 2025, Sonderpreis der Medienförderung RLP 2025

Im Anschluss findet ein Publikumsgespräch mit Regisseur Marvin Menné statt.

Wohin mit mir? © Marvin Menné

PRIMADONNA OR NOTHING © Camino

Sonntag • 15 März

18:15

PRIMADONNA OR NOTHING

Dokumentarfilm von Juliane Sauter
Deutschland 2025, 94 Minuten, FSK 0

„Primadonna or Nothing" begleitet drei Sängerinnen auf ihrem Weg und beobachtet die Hingabe und Leidenschaft, die die Opernwelt von ihnen fordert. Valerie Eickhoff steht erst am Anfang ihrer Karriere. Unzufrieden mit ihrer Position als Zweitbesetzung, entscheidet sie sich, an ihrem ersten internationalen Wettbewerb teilzunehmen.

Angel Joy Blue lebt das Leben, wovon Valerie träumt: Die amerikanische Grammy-Gewinnerin singt weltweit auf den größten Bühnen. Nach 15 Jahren Karriere ohne Pause, erkennt Angel die Schattenseiten des Ruhms.

Die legendäre Sopranistin Renata Scotto hat diese Reise bereits hinter sich. In ihrer Heimatstadt Savona blickt sie auf ein Leben im Rampenlicht zurück. Und obwohl sie nicht mehr singen kann, ist sie immer noch gewillt, alles für die Opernwelt zu geben.

„PRIMADONNA OR NOTHING" ist ein unaufgeregtes und anrührendes Porträt über den Traum, nach den Sternen zu greifen, und gewährt seltene Einblicke in das Leben dreier Künstlerinnen. Die Dokumentation ist zugleich das letzte Porträt der Sopranistin Renata Scotto. Sie verstarb im August 2023 im Alter von 89 Jahren.

Im Anschluss findet ein Publikumsgespräch mit Regisseurin Juliane Sauter und Sopranistin Valerie Eickhoff statt.

DIE MODERATORINNEN

Jessica Manstetten
ist Filmwissenschaftlerin, Kuratorin, Übersetzerin und Gastdozentin. Derzeit arbeitet sie für die Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen, das Kasseler Dok- und Videofest und das Internationale Frauen Film Fest Dortmund+ Köln. 2015 hat sie zusammen mit Katrin Posse das Projekt „Kino-Eulen" initiiert, das seit zehn Jahren regelmäßig internationale Kurzfilmprogramme für Kinder zeigt.

Katrin Posse
hat Film- Theater und Fernsehwissenschaften studiert, bei verschiedenen Filmfestivals mitgewirkt und arbeitet aktuell als audiovisuelle Übersetzerin und Dialogbuchautorin. 2015 hat sie zusammen mit Jessica Manstetten das Projekt „Kino-Eulen" initiiert, das seit zehn Jahren regelmäßig internationale Kurzfilmprogramme für Kinder zeigt.

Jana Wolff
hat Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation an der UdK in Berlin studiert. Sie war Festivalkoordinatorin an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb) und hat beim Weltvertrieb Pluto Film gearbeitet. Außerdem ist sie seit 1998 für die Berlinale und diverse andere internationale Filmfestivals tätig. Seit 2017 ist Jana Wolff beim European Film Market für Marketing und das „Country in Focus" Programm zuständig.

DIE PREISJURY

Vivien Buchhorn
ist Kuratorin und Filmhistorikerin. Seit 2025 leitet sie die Flensburger Kurzfilmtage und ist außerdem Geschäftsführerin des Vereins filmkorte e.V. Seit 2021 verantwortet sie zudem die Sektion der Dokumentar- und Experimentalfilme beim Internationalen Frauen Film Fest Dortmund+Köln. Ihre langjährige Forschung zu dem in Vergessenheit geratenen Filmemacher Sohrab Shahid Saless kulminierte im SHAHID SALESS ARCHIVE, das sich zur Aufgabe gemacht hat, dem Gesamtwerk eine neue Sichtbarkeit zu verleihen.

Alina Cyranek
arbeitet als Autorin, Regisseurin und Produzentin. In ihren Filmen setzt sie sich vor allem mit gesellschaftspolitischen Fragen auseinander. Neben ihren künstlerischen Projekten arbeitet sie als Realisatorin für das MDR Kurzfilmmagazin unicato und arte KURZSCHLUSS. Sie absolvierte den Doppel-Master in Medienkunst (Dokumentar- und Experimentalfilm) an der Bauhaus-Universität Weimar und der Tongji University Shanghai. 2018 gründete sie mit dem Animationskünstler Falk Schuster die hug films GbR in Halle (Saale).

Dieter Krauß
ist Gründer des kommunalen Kino „guckloch" Villingen-Schwenningen und hat während seiner langjährigen Karriere in der Filmbranche verschiedene Funktionen in der kulturellen Filmarbeit inne. Von 1999 bis 2017 war er Prokurist der MFG Filmförderung Baden-Württemberg und 2017 bis 2022 Co-Geschäftsführer des Int. Trickfilm-Festival Stuttgart. Aktuell ist er u.a. Vorstand der AG Filmfestival – Verband der Filmfestivals in Deutschland und Sprecher des Netzwerks Filmfestivals Baden-Württemberg.

Lukas März
ist Autor und Regisseur aus München. Seine Kurzfilme wurden auf zahlreichen internationalen Festivals gezeigt. Mit seinem queeren Horrorfilm „Nebenan" gewann er 2025 den Regie-Preis des Bundesfestivals Junger Film. Daneben arbeitet er als Autor und Video-Künstler für das Münchner Theater, als Drehbuch-Dozent an der HFF München und als Programmer für die Internationalen Hofer Filmtage.

Regina Michel
hat Kunstgeschichte und Journalismus in Marburg, Hamburg und Köln studiert. Als freie Journalistin hat sie über Kunst und Kultur berichtet. Seit 1998 ist sie Geschäftsführerin und Kuratorin der ZF Kunststiftung. Sie hat zahlreiche Essays in Katalogpublikationen veröffentlicht u.a. zum Werk von Nevin Aladağ, Sandra Boeschenstein, Katharina Karrenberg, Jörg Mandernach, Andrea Neuman und Josef Schulz.

DIE AUSWAHLJURY

Anika Bollinger
ist seit 17 Jahren im ehrenamtlichen Kino-Team des culturverein caserne e.V. im Kino Studio 17 in Friedrichshafen aktiv. Seit 2018 ist sie als Referentin für das Programm des Arthousekinos verantwortlich und organisiert auch das Open Air Kino beim Kulturufer in Kooperation mit dem Kulturbüro.

Melanie Eisele
ist als Veranstaltungsleiterin für das Programm des Kulturbüros mit dem Schwerpunkt zeitgenössischer Tanz und Film tätig und seit 2021 Festivalleiterin der Filmtage Friedrichshafen „Jetzt oder Nie". Sie hat Literatur-Kunst-Medien an der Universität Konstanz studiert und war lange Jahre Kulturmanagerin im soziokulturellen Bereich mit Schwerpunkt Film tätig.

Jessica Manstetten
ist Filmwissenschaftlerin, Kuratorin, Übersetzerin und Gastdozentin. Derzeit arbeitet sie für die Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen, das Kasseler Dok- und Videofest und das Internationale Frauen Film Fest Dortmund+Köln. 2015 hat sie zusammen mit Katrin Posse das Projekt „Kino-Eulen" initiiert, das seit zehn Jahren regelmäßig internationale Kurzfilmprogramme für Kinder zeigt.

Tomasz Robak
studierte Theaterwissenschaft in Wien. Sein Schauspielstudium absolvierte er an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover und der Staatlichen Hochschule für Film, Fernsehen und Theater in Łódź. Er ist als Schauspieler und Sprecher tätig. Demnächst ist er in der Titelrolle im Kinofilm „Jes" von Sven O. Hill zu sehen.

KOSTENLOSES RAHMENPROGRAMM

Cineastische Unterhaltung im Foyer für alle

In der „Fernsehecke" laufen ausgesuchte Kurzfilme. Wie schon in den vergangenen Jahren können Sie sich die Wartezeit im Foyer verkürzen, indem Sie hervorragende Kurzfilme anschauen. Vielleicht ergattern Sie ja einen Platz auf dem Sofa!? Die Filme laufen täglich ab eine Stunde vor Beginn des offiziellen Festivalprogramms im Kiesel bis zum Ende des jeweiligen Tagesangebots. Das Zuschauen ist kostenlos.

kulturbüro.friedrichshafen.de

SPIELORT

Kiesel im k42
Karlstr. 42 • 88045 Friedrichshafen

KARTENVERKAUF

QR-Code scannen oder
Kulturbüro: T +49 7541 203-53333
MO, MI, FR 8:00 – 12:00,
DO 8:00–13:00 und 14:00–16:00
ticket@friedrichshafen.de

kulturbüro.friedrichshafen.de

TAGESKASSE

im Foyer des k42 jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet.
T: +49 7541 203-53322

VERANSTALTER HERAUSGEBER

Kulturbüro Friedrichshafen
Olgastraße 21, 88045 Friedrichshafen
T: +49 7541 203-53300
kulturbuero@friedrichshafen.de
kulturbüro.friedrichshafen.de

Redaktion: Melanie Eisele
Herstellung: Druckhaus Müller
Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.
Titelfoto: Collage mit Motiven von Photocase und AdobeStock
Textquellen Dokumentarfilme nach Reihenfolge: cineglobal, megaherz GmbH, tiltproduction, filmdelights, Marvin Menné, Camino

FRIEDRICHSHAFEN Kulturbüro

ZF kunststiftung

ZEPPELIN-STIFTUNG

Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst